

# White Kurisumasu

## Himmlische Weihnachten

Von Streuner\_Sakuri

### White Kurisumasu

Léon saß auf dem Bürgersteig, mit dem Rücken gegen eine Hauswand gelehnt. Seine verweinten Augen verschlossen. Mal wieder hatten er und seine Eltern sich gestritten...

Und das war nur seine Schuld. Wenn er vor fast 15 Jahren nicht das Licht der Welt erblickt hätte, wären seine Eltern nicht kurz vor der Scheidung.

Léon bemerkte nicht, wie jemand zu ihm ging, vor ihm stehen blieb. Der Fremde hockte sich vor ihm und legte seine Hand auf Léons blonde Haare. Der Junge öffnete seine tränenverschleierte, blauen Augen und sah den Besitzer der Hand an.

"Weine doch nicht.", sagte dieser Ruhig und seine warmen, braunen Augen lächelten Léon freundlich an.

"Alles wird gut werden, Léon."

Léon sah sein schwarzhaariges Gegenüber verwundert an.

"Woher weißt du..." Er stockte. Warum, wusste er selber nicht.

"...wer bist du?"

"Dein Schutzengel... aber nenn mich einfach Angelo."

Angelo nahm Léons Hand und zog ihn hoch. Irgendwie kam Léon das Aufstehen schwieriger vor als sonst, aber das war wohl wegen der kalten Jahreszeit so.

Schließlich war es Winter. Dezember. Der 23. Irgendwann spät abends. Einen Tag vor Léons Geburtstag. Ja, Morgen am 24. Dezember würde er 15 Jahre alt werden.

Angelo ging mit ihm durch die Straßen. In den Schaufenstern leuchteten die Weihnachtsdekorationen in einladenden Farben um die Wette. Léon sah auf den Boden.

Er mochte Weihnachten nicht, da er an diesem Tag geboren wurde. Da er seit diesem Tag seine Eltern zur Scheidung trieb.

Ihm lief eine Träne über die Wange. Er wünschte sehr, dass er tot wäre.

Angelo blieb stehen und umarmte den Jungen sanft.

"Ich hab doch gesagt, dass du nicht weinen sollst...", flüsterte er sanft und küsste ihm die Träne weg.

"Du wirst nie wieder leiden, dass verspreche ich dir."

Léon kuschelte sich an den Schwarzhaarigen. Er fühlte sich bei ihm geborgen. Er glaubte ihm, dass seine Hölle auf Erden bald vorbei sein würde.

Schweigend standen die Beiden Minutenlang Arm in Arm. Plötzlich fühlte Léon etwas Feuchtes auf seiner Wange. Er öffnete die Augen. Noch etwas Feuchtes. Er löste sich aus der Umarmung und sah sich um.

"Schnee...", flüsterte er lächelnd.

Der Schnee fiel langsam und gleichmäßig. Angelo lächelte auch und sah zum Himmel. Er nickte in dessen Richtung.

"Léon...", begann er vorsichtig. Dieser drehte sich zu ihm und sah ihn an

"...Ich muss dir etwas zeigen."

Damit drehte er sich um und ging den Weg zurück, den sie kamen. Léon folgte ihm.

Während sie gingen entstand ein weißer Schneeteppich.

Als sie an dem Ort ankamen, an dem sie sich trafen, stockte Léon. Dort an der Hauswand lehnte ER! Aber wie war das möglich? Das konnte nicht sein!

Angelo sah zu dem Jungen.

"Léon, du stehst an der Grenze zwischen Leben und tot. Ob du leben willst, oder nicht, ist alleine deine Entscheidung. Normalerweise hättest du diese Entscheidung nicht mehr, aber in dir ist noch ein so starker Lebensfunken, der nicht aufgeben will... Deswegen musst du dich nun entscheiden, LEBEN oder STERBEN?"

Léon sah Angelo an. Jetzt verstand er, warum dieser sich als sein Schutzengel vorgestellt hatte. Weil er ein Engel war!

Sein Engel sah nun zu ihm.

"Entscheide dich. Um Mitternacht muss ich zurück in den Himmel. Und dann MUSST du leben..."

Léon schloss die Augen und überlegte. Nach nicht einmal 5 Minuten sah er seinen Engel entschlossen an...

Einige Tage nach Weihnachten stand in der Zeitung:

15jähriger Junge am Abend des 24. Dezembers erfroren.

Der Junge war von Zuhause wegen einem Streit mit seinen Eltern ausgebrochen. Laut Freunden des Jungen litt dieser an Depressionen, weil er sich für die Scheidungspläne seiner Eltern verantwortlich machte.

Nur ein Jahr nach Léons Tod erblickte ein kleines Mädchen das Licht der Welt. Léons Schwester.